

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die erste Spalte 50 H.
die zweite 40 H.
die dritte 30 H.

Verleger:
Diez, Rosenstraße 38
Gernsperger Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schreibleitung:
Richard Gier, Bad Gm.

Verbanden mit dem **Amtlichen Kreisblatt** für den Unterlahnkreis.

Nr. 96

Diez, Samstag, den 1. Mai 1920.

26. Jahrgang.

Letzte Nachrichten.

Wirtschaftsberatungen in Mainz.

Dr. Mainz, 30. April. Vertreter des Reichs- und preussischen Ministeriums werden vom 3. bis 5. Mai zu einer Konferenz mit den staatlichen und der städtischen Verwaltung nach Mainz kommen. Es handelt sich um die Erörterung dringender wirtschaftlicher Fragen. Unter anderem nehmen Reichsminister Dr. Dabbert und Staatspräsident Ulrich und Finanzminister Heinrich an der Besprechung teil.

Die Nationalversammlung.

Sitzung vom 29. April 1920.

Berlin, 29. April. Die heutige, vorläufig letzte Sitzung der Nationalversammlung, die schon am 10. Uhr begann, war so schwach besucht, daß der erste Punkt der Tagesordnung, das Heimstätten-ges., nicht erledigt werden konnte. Es waren kaum zwei Dutzend Abgeordnete anwesend und zu der Erledigung der Vorlage fehlte sowohl der Berichterstatter als auch der Regierungsvorsteher. Die Vorlage mußte deshalb von der Tagesordnung abgesetzt werden und man beriet das

Gesetz gegen die Wohnungsnot, das eine schärfere Erfassung des vorhandenen Wohnraumes und eine wesentliche Beschränkung der Freizügigkeit vorsieht. Am Ausschuss sind die ursprünglichen Bestimmungen der Vorlage erheblich abgeändert worden. Das Gesetz soll am 30. September 1921 außer Kraft treten.

Der Gesetzentwurf wird in der Kurzeinigung in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso das Reichsheimstätten-gesetz durch welches das Reich, die Länder und die Gemeinden ermächtigt werden, Einfamilienhäuser mit Vorgärten oder kleine landwirtschaftliche Anwesen als Heimstätten zu Eigentum auszugeben. Dagegen stimmten nur die Unabhängigen.

Dann kam das Tumultschädengesetz an die Reihe. Durch dieses Gesetz sollen diejenigen, die bei den Revolutionen zu Schaden gekommen sind, Ersatz ihrer Zahlungen des Reiches, der Länder und der Gemeinden erhalten. Nach Paragraph 2 des Gesetzes ist Anspruch auf Entschädigung nur gegeben, wenn ohne diese Entschädigung das Fortkommen des Betroffenen unbillich erschwert würde. Die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des Beschädigten sind zu berücksichtigen. Der Gesetzentwurf wurde mit den Stimmen sämtlicher Parteien in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Das Postgebührengesetz muß noch einmal zur Beratung kommen, weil der Reichsrat gegen einzelne Bestimmungen Einspruch erhoben hat. Das Gesetz, welches heute entsprechend den Beschlüssen des Ausschusses angenommen wurde, kann nun nicht, wie vorgesehen, am 1. Mai in Kraft treten, sondern erst am 6. Mai. Alle Parteien des Hauses haben einen Gesetzentwurf betr. Abänderung der Leistungen und der Beiträge in der Invalidenversicherung eingebracht. Der Gesetzentwurf wird in zweiter und dritter Lesung einstimmig angenommen.

Zum Schluß gab es noch eine kleine Spannung, als das Gesetz über die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit zur zweiten Beratung gestellt wurde. Die Deutschnationalen, welche Gegner dieses Gesetzes sind, beantragten Absetzung des Gesetzes von der Tagesordnung. Ueber diesen Antrag hätte abgestimmt werden müssen. Dabei hätte sich, wenn es zur Abstimmung gekommen wäre, die Befähigungsfähigkeit des Hauses ergeben, und um dem zu entgegen, blieb nichts anderes übrig, als die Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen, die mithin unerledigt blieb.

Zwei kleinere Vorlagen, darunter ein Gesetzentwurf über weitere Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung werden an die Ausschüsse zurückverwiesen.

Hierauf vertagt sich die Nationalversammlung bis zum 19. Mai.

Preussische Landesversammlung.

Sitzung vom 29. April 1920.

Der Gesetzentwurf über Feuerungsbeiträge zu den Gebühren der Notare, Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher zu den Gerichtskosten und zu den Schreibgebühren der Schiedsmänner wird endgültig angenommen. Der Besoldungsreform gibt der Finanzminister Ludemann ein Geleitwort mit, aus dem wir folgende Sätze entnehmen: Wir wollen mit dem Reich durchaus konform gehen. Die Vorlage hat 13 Besoldungsgruppen. Die Unterschiede zwischen unteren, mittleren und oberen Beamten sind gefallen. Jeder Beamte hat die Möglichkeit des Aufstieges. Gleichzeitig mit der Besoldungsordnung der Beamten erfolgt Aufbesserung der Altpensionäre und die Neuregelung der Lehrer- und Pfründgehälter. Die hohen Kosten dieser Neuordnung können nicht ohne Deckung bewilligt werden. (Zustimmung.) Die Beam-

tenverlage erfordert 1942 Millionen M., die Lehrervorläge 2018 Millionen M., für die Wehrlichen sind 83 Millionen M. erforderlich. Insgesamt

4013 Millionen Mark.

Von den Wehrgehaltern, an denen sich der Staat früher nur zu einem Viertel beteiligt hat, hat er mit Rücksicht auf die Finanznot der Gemeinden künftig drei Viertel zu tragen. Ein Teil dieser Aufwendungen ist von früheren Deckungsvorlagen her gedeckt. Es bleiben ungedeckt noch einhundert Millionen. Für sie wird Deckung gewonnen aus den Mitteln, die uns aus der Verstaatlichung der Eisenbahnen zufließen, aus der Grunderwerbssteuer, für die ich eine entsprechende Vorlage mit Einreichung, aus der Umsatzsteuer und aus Mehreinnahmen aus der Einkommensteuer. Es bleiben dann noch 400 Millionen Mark zu decken, für die noch Steuerquellen gefunden werden müssen. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes muß auch die Deckung gewonnen sein. Das Haus wird vor der Vertagung nicht nur das Gesetz, sondern auch die Deckungsvorlage erledigen müssen.

Die Besoldungsvorlagen werden ohne Aussprache dem Ausschuss für Besoldungsreform übergeben. Die angekündigten Vorlagen über Vereinfachung von Mitteln für die Besoldungsreform gehen an den Haushaltsausschuss. Hierauf wird die Beratung der Anfragen und Anträge über die Einwohnernwehren, sowie Zurückziehung der Truppen aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet fortgesetzt. Nachdem der Abg. Steinbrink (Soz.) seiner Abneigung gegen die Einwohnernwehren und das provokierende Auftreten des Militärs Ausdruck gegeben hatte, Äußerungen der Mitglieder des Innern, Seeburg, in Beantwortung der Anfragen u. a. folgendes aus:

Die Auflösung der Einwohnernwehren haben wir verfügt, weil wir nicht noch mehr in die Fesseln des Feindes kommen wollen. Die Einwohnernwehren haben nicht überall ihren Zweck erfüllt, z. B. nicht in Pommern und Schlesien. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Ueber die Form des Ersatzes der Einwohnernwehren wird das Reich sich mit dem Verband zu verständigen suchen. Wir werden wohl zu einem Orts- und Marschweg kommen, an dem auch Arbeiter beteiligt sind, aber ohne daß sie ansehnlich bevorzugt werden. Die Sicherheitspolizei soll streng diszipliniert sein. Die Rekrutierungsgebiete lassen wir uns nicht vorzeichnen. Die Erziehungsinstitution der Demokratie bedürfen des Schutzes gegen den Bolschewismus von rechts und von links. Die Unruhen im Ruhrgebiet wären ohne den Rapp-Putsch nicht möglich gewesen. Die Reichswehr konnte dort nicht früher eingreifen, weil keine Vorbereitungen getroffen waren. Daß mit dem plündernden Geißel dort aufgeräumt werden mußte, darüber waren sich auch einseitige Unabhängige einig. Die Sicherheitspolizei, die in Dortmund niedergemetzelt wurde, bestand nicht aus Bourgeois, sondern aus Arbeitersozialisten und Unabhängigen. Ob es richtig sein wird, die kommunale Sicherheitspolizei reiflos in der staatlichen aufgehen zu lassen, erscheint mir fraglich. Wir werden nur dann zur Ruhe kommen, wenn nur solche Waffen tragen, die von Amte wegen dazu berufen sind. Der Minister schließt mit einem Appell an alle Parteien, die Regierung zu unterstützen, wenn sie nach dem 6. Juni mit scharfen Maßnahmen vorgehen werde, um die jetzt versteckten Waffen in die Hand zu bekommen.

Der Staatskommissar für öffentliche Ordnung, Geheimrat Weissmann, beantwortet die Anfrage über die Verhaftung des Abg. Schreiber (Soz.) und erklärt, daß sein Refort damit nichts zu tun habe. Es sei der dreifache militärische Übergriff, den man sich denken könne. Der General Hardenberg habe den Abgeordneten in Schach gehalten lassen, weil er eine Versammlung im Freien abgehalten hatte, zu der die Erlaubnis entzogen worden war, weil die Einladungen durch öffentliche Plakate ergangen waren. Er hat zu der Verhaftung nicht einmal die Zustimmung des Regierungskommissars eingeholt. Der General ist abberufen und seine Stelle neu besetzt worden. Die Verhaftung sei Sache des Reichswehrministers, mit dem er sich sofort ins Benehmen setzen werde.

Abg. Stieler (Zentr.) gibt eine eingehende Darstellung des Aufstiehs im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und begründet nachdrücklich seine Forderung: die Reichswehr muß bleiben! Jeder Arbeiter noch Bürger dürfen sich im Besitze von Waffen befinden. Die Anträge Hoffmann und Graf lehnt er ab, stimmt aber dem Antrage Friedberg zu, daß die bisherige kommunale Sicherheitswehr verstaatlicht werden soll. Ähnlich äußert sich auch der demokratische Abg. Dr. Jordan, der anerkennt, daß der Minister des Innern durch sein unsicheres Eingreifen großes Unheil im Westen verhütet habe. Er muß aber bei der Auswahl seiner Mitarbeiter vorzüglich sein und nicht bloß Gewerkschaftler berücksichtigen. Der Abg. Kippel (Fnl.) stellt sich auf den Boden der Verfassung, weil Ruhe und Ordnung für das Land notwendig seien. Er erklärt ebenfalls, der Putsch von links im Ruhrgebiet wäre auch ohne den Rapp-Putsch gekommen. Der Reichswehr und Sicherheitswehr sprach er seinen Dank aus. Der Unabhängige Ludwig hielt in dem bekannten Ton der Unabhängigen eine große Rede gegen die Reichswehr und gegen ihr Auftreten im Ruhrgebiet, die jetzt ihre Macht be-

nute, um jede Tätigkeit seiner Partei zu unterstützen.

Zur Entgegnung auf die von dem Redner der Unabhängigen erhobenen Vorwürfe ergriff Minister Seeburg noch einmal das Wort und erklärte u. a.: Von unserem ursprünglichen Vorhaben, nämlich der Ruhr nicht militärisch einzugreifen, werden wir wahrscheinlich Abstand nehmen müssen. Der Oberbürgermeister von Hagen erklärt, er sei nicht mehr in der Lage, die Verantwortung für die Ruhe und Ordnung in der Stadt zu tragen. (Hört, hört!) Wir können nicht warten, bis größere Maßnahmen stattfinden.

Abg. Heilmann (Recht.-Soz.) warnt die Rechte vor neuen Putschen, er warnt weiter die Hannoveraner auf Grund vorliegender Briefe, die veröffentlicht werden sollen, sich mit dem Plane der Errichtung eines neuen königlichen Hannover zu tragen und wünscht schließlich, daß die künftigen Ortswehren unter staatlicher Aufsicht stehen und ein Instrument der Ordnung werden.

Vor fast leerem Hause sprachen zu diesem Punkte der Tagesordnung noch der Abg. Lambert (Deutsche Volkspartei) und Freiherr von Wangenheim (Deutsch-Hann.) ohne wesentlich neues zu bringen. Die Deutsch-Hannoveraner lehnen jeden Putsch, aber auch jede Diffamierung ab. Die Berichte, auf die sich der Abg. Heilmann in seinen Ausführungen gestützt hat, erklärt er für erfunden und erlogen.

Die Abstimmung über die Einwohnernwehren und die damit zusammenhängenden Anträge wird ausgesetzt.

Das Haus vertagt sich auf Mittwoch, den 5. Mai, mittags 1 Uhr: Fiedelungsvorlage, Krupp-Strafverträge, Einwohnernwehren.

Ein Aufruf an die Reichswehroffiziere.

Der Chef der Heeresleitung veröffentlicht einen Aufruf an das Offizierskorps, in dem es u. a. heißt:

Das Offizierskorps der Reichswehr steht in seiner Schicksalsstunde. Seine Haltung in der nächsten Zeit wird darüber entscheiden, ob es die Führerschaft im jungen Heer behält oder nicht. Entschieden wird damit zugleich, ob es der Reichswehr gelingt, das Wertvolle aus der Vergangenheit hinüberzureiten in eine tätige Gegenwart zu einer hellen Zukunft. Mit der Reichswehr ist Bestand und Gedeihen des Volkes und Staates untrennbar verknüpft. Als Teil des Volkes und Stütze des Staates muß die Reichswehr der Entwicklung folgen, die Volk und Staat durchleben. Wir müssen alle erst lernen, das neue Haus der Reichswehr zu zimmern und in ihm zu wohnen. Aus zahlreichen Anzeichen entnehme ich, daß vielen Angehörigen der Reichswehr die Lage noch nicht klar geworden ist, in die wir durch die Ereignisse des März geraten sind, daß wir die Folgen tragen müssen von dem, was politische Kurzsichtigkeit in Gesellschaft hochverräterischer Bestrebungen angerichtet hat. Mit allen Kräften soll die politische Betätigung jeder Art dem Heer ferngehalten werden. Politische Kämpfe innerhalb der Reichswehr betragen sich weder mit dem Geist der Kameradschaft noch mit der Disziplin und können die militärische Ausbildung nur schädigen. Es ist nicht zu erwarten, daß ein jeder den Wandel der Zeit in seinem Herzen begriffen. Durchdringung muß aber ein jeder von uns von der inneren Ueberzeugung sein, daß nur, wenn der Soldat treu zu seiner verfassungsmäßigen Pflicht steht, der Weg wieder aufwärts führt.

Dr. v. Seckl.

Das Kohlen- und Kreditabkommen mit Holland.

Von informierter Seite verlautet, daß im Zusammenhang mit dem Verbot der Wiedergutmachungskommission, das die deutschen Kohlenlieferungen an Holland nicht mehr gestattet ist, demnächst Verhandlungen zwischen der Entente und deutschen Vertretern stattfinden. Die Wiedergutmachungskommission hat sich bisher ziemlich entschieden dagegen ausgesprochen, daß Deutschland Kohlenlieferungsverträge mit neutralen Staaten abschließt, während Frankreich von Deutschland nicht dem Friedensvertrag entsprechend befreit wird. In der Regierungskreise glaubt man, daß Frankreich unter allen Umständen eine Erhöhung der Lieferungsquoten der deutschen Kohlen durchsetzen will, was vom den Alliierten gemeinsam unterstützt wird. Demnach müsse Deutschland in erster Linie Frankreich befriedigen, ehe es an der Lage sein wird, Kohlen an Holland zu liefern. — Den Blättern zufolge ist der deutsche Unterstaatssekretär für Finanzen, W. S. 1, in Haag angekommen, um über verschiedene Punkte der Kohlen- und Kreditabkommens Besprechungen zu führen. Man erwartet, daß die Verhandlungen binnen kurzem zu einem befriedigenden Ergebnis führen werden.

Wollwirtschaft.

Salutastand. Die ausländischen Werte notierten am 29. April an der Berliner Börse im Durchschnitt vom Anzeiger und Nachfrage: 100 holl. Gulden 2105 M., 100 belg. Franken 367,50 M., 100 schwed. Kronen 1220 M., 1 Pfund Sterling 222,25 M., 1 Dollar 57,50 M., 100 franz. Franken 345 M., 100 schweiz. Franken 1022,50 M. Bis auf die belgische Währung, die ein klein wenig anstieg, und die französische, die gleichbleibend, gaben die Auslandswerte gegen den Vortag etwas nach.

Unterricht in d. gewerbl. Fortbildungsschule

Die Unterrichtszeiten der gewerblichen Fortbildungsschule für das Schuljahr 1920/21 sind in folgender Weise festgesetzt:

- A. Sachunterricht.
- a) Unterstufe (1. Schuljahr) Dienstag 1,30—5,30 Uhr.
 - b) Mittelstufe (2. Schuljahr) Dienstag 1,30—5,30 Uhr.
 - c) Oberstufe (3. Schuljahr) im Sommer 3—7 Uhr, im Winter 1,30—5,30 Uhr.

B. Zeichenunterricht.

Im Sommerhalbjahr: Dienstag 5,30—7,30 Uhr.
Im Winterhalbjahr: Dienstag und Freitag 5,30 bis 7,30 Uhr.

Der Sachunterricht beginnt am Dienstag, den 4. Mai, 1,30 Uhr in der Schillerstraße (unterer Bezirk) für die Unter- und Mittelstufe; der Zeichenunterricht an demselben Tage um 5,30 Uhr für alle Klassen.

Es wird noch ganz besonders darauf hingewiesen, daß der Schulbesuch pünktlich und regelmäßig zu erfolgen hat.

Bad Ems, den 28. April 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Ertragung gefunden.

Bad Ems, den 30. April 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Gaswerks haben wir mit Rücksicht auf die erhöhten Kohlen- und Materialpreise der Erhöhung des Gaspreises von 1,00 Mark auf 1,25 Mark für 1 Kubikmeter vom 1. Mai 1920 ab zugestimmt.

Bad Ems, den 30. April 1920.

Der Magistrat.

Betr. öffentliche Impfung in Diez.

Die diesjährige öffentliche Impfung findet am 4. Mai d. Js. in der Turnhalle der Realschule statt und zwar:

Die Erstimpfung (in 1919 geborenen Kinder und Neugeborenen aus Vorjahren) vormittags 8,00 Uhr.

Die Wiederimpfung (in 1908 geborenen Kinder und Neugeborenen aus Vorjahren) für Knaben vormittags 7,30 Uhr, für Mädchen 8 Uhr.

Die Nachschau findet statt am 11. Mai d. Js. zu denselben Stunden.

Unter Hinweis auf § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden die Eltern und Vormünder hiermit aufgefordert, ihre impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und Nachschau zu bringen bezw. zum Erscheinen zu veranlassen, falls nicht in anderer Weise für die rechtzeitige Erfüllung der gesetzlichen Impfpflicht gesorgt werden soll. Die Impfungen haben mit eingewaschenem Körper und reinen Kleidern zu erfolgen.

Im Nichterfall tritt Bestrafung ein.
Diez, den 29. April 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in den Gemachtungen Kagenelbogen und Berghausen belegenen, im Grundbuche von a. Kagenelbogen, Band 20, Blatt 759, b. Berghausen, Band 8, Blatt 119, c. Berghausen, Band 7, Blatt 186 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Taunus-Sprudel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Kagenelbogen eingetragenen Grundstücke

- a. Kagenelbogen, Flur 9, Parzelle 4/873 etc. bebauter Hofraum mit Hausgarten, Bahnstraße 136b, 10,82 ar groß, Grundsteuer Mutterrolle Art. 1175, Nutzungswert 480 M., Gebäudewertwert Nr. 142a, b, c, d, e.
- b. Kagenelbogen, Flur 7, Parzelle 114/709 etc. Acker auf der Ochsenwiese, 14,19 qm groß, 3,35 M. Reinertrag, Grundsteuer Mutterrolle Art. 1175.
- c. Berghausen, Flur 4; Parzelle 249/47, Wiese in den Hahndörfer, 2,17 ar groß, 0,26 M. Reinertrag, Grundsteuer Mutterrolle Art. 120.
- d. Berghausen, Flur 4, Parzelle 250/47, bebauter Hofraum, 78 qm groß, 90 M. Nutzungswert, Nr. 52 Gebäudewertwert.
- e. Berghausen, Flur 4, Parzelle 251/48, Wiese in den Hahndörfer, 84 qm groß, Gebäudewertwert Mutterrolle Art. 130.
- f. Berghausen, Flur 4, Parzelle 252/48, Wiese in den Hahndörfer, 8,07 ar groß, 0,98 M. Reinertrag, Grundsteuer Mutterrolle Art. 130.
- g. Berghausen, Flur 4, Parzelle 1, Acker unterm Burgweg, 12,76 ar groß, 0,84 M. Reinertrag; Grundsteuer Mutterrolle Art. 217.
- h. Berghausen, Flur 4, Parzelle 244/2, Acker unterm Burgweg, 14,53 ar groß, 1,13 M. Reinertrag; Grundsteuer Mutterrolle Art. 217.
- i. Berghausen, Flur 4, Parzelle 245/2, Hofraum unterm Burgweg, 15 qm groß, Grundsteuer Mutterrolle Art. 217.
- j. Berghausen, Flur 4, Parzelle 246/2, Graben unterm Burgweg, 63 qm groß, Grundsteuer Mutterrolle Art. 217.

Auf den Grundstücken befinden sich kohlenwasserhaltige Quellen und die zur Bearbeitung und Veranlagung des Wassers nötigen Anlagen mit Wohnhaus.

Am 23. Juni 1920, vormittags 10 Uhr wird das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Dezember 1918 in das Grundbuch eingetragen.

Kagenelbogen, den 3. April 1920.

Das Amtsgericht.

Den geehrten Einwohnern von Bad Ems und Umgegend die Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage das

= Park - Hotel =

(früher Villa Reale)

eröffne.

Park-Café u. Garten-Restaurant

BAD EMS, den 1. Mai.

Ergebenst

Oskar Treuter.

Verkehrs- und Verschönerungsverein für Diez und Umgebung.

Montag, den 3. Mai, nachm. 6 Uhr
Monats-Versammlung
bei Marxheimer.

1. Vereinsaktivität.
2. Mitteilungen.

Der Vorstand.

Ortsgeschichtliche Sammlung Bad Ems.

Geöffnet:

Montags, Mittwochs u. Freitags
von 2—5 Uhr.

Die städtische Altertumskommission.

Höchste Gewinnchance!

Grosse Geld-Lotterie

Deutschlands-Spende f. Säuglings- u. Kleinkinderschutz
Ziehung 19., 20. und 21. Mai.

250 000
Gewinn-Kapital 75 000 sofort bar Geld.
30 000

Lose zu Mk. 3,50 incl. Porto und Liste.
Bankh. Matthews, Friedrich, Hamburg-Ei-Beck
Abt.: Lotterie.

Größere Posten

:: Schiefertafeln ::

eingetroffen. Abgabe auch an Wiederverkäufer

Ph. H. Meckel, Diez.

Bringe am Montag, den 3. Mai 1920 auf dem Markte in Nassau einen großen Transport

Ferkel und Läuferschweine

zu billigsten Tagespreisen in früherer Weise zum Verkauf.

Wilhelm Lindlar, Hennef (Sieg)

Bruchleidende!

Die einzige, zuverlässigste und mit vollem Erfolg angewandte Methode in der Behandlung des Bruches und seiner Folgen ist mein konfurrenzloser Spezialapparat, dessen noch nie dagewesenen federnden Belastungen den Bruch wie die Hand von unten nach oben und daher richtig im Körper zurück hält. Angewandt ohne Stahlseile, also federlos, einzig aus Leder und nach Maß gearbeitet, sichert und befestigt ohne zu quälen; Tag und Nacht tragbar und verkleinert daher die schwersten Brüche. Schriftliche Garantie. Von Ärzten geprüft und als einzig richtigen Schutz anerkannt. Deshalb zögert nicht mehr, lasst alle übrigen unnützen Heilmethoden und besuchet meine kostenlose Sprechstunde von 9 bis 3 Uhr. Prüft und überzeugt Euch. Der Vertreter des Spezialisten empfängt Männer, Frauen und Kinder am:

Samstag, 8. Mai in Oberlabstein, Hotel Weiland a. Rhf.
Sonntag, 9. " " Bad Ems, " Germania
Montag, 10. " " Nassau, " Gasth. u. Kronen
Dienstag, 11. " " Diez, " Hof v. Holland

Für Damen neueste, verbesserte Apparate für Gebärmutterverfälle.
P. Ginder, Spezial-Obstetrik, Saarbrücken, Bismarckstr. 30.

Eichenlohrinde-Verkauf.

Aus den Wäldern der Gewerkschaft Werlur, Ems, und der Gewerkschaft Vereinigte Postenberg und Dörnberg, Kreis Meschede i. W.
Forstrevier Ems etwa 1200 Hektar.
Forstrevier Ramsbeck etwa 200 Hektar.
Verkaufsbedingungen durch die Aktiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen, Aachen, oder Höcker Günter, Bad Ems, welcher auf Wunsch nähere Auskunft gibt.
Schriftliche Angebote werden für einen Hektar Losweise bis 5. Mai 1920 an genannte Gesellschaft in Aachen mit der Aufschrift „Eichenlohrindeverkauf“ erbeten.

Zu verkaufen:

Herb, 1,32 lq, ferner 1 schönes Sekretär und einige Schreibtische, ein beschädigter Sofa, Kommoden, Stuhl, Bilder u. Bilderrahmen, große Fenster, 1 Partie kleine Körbchen, 1 Garderobenhänder, einige beschäd. Stühle, Eisen- u. Zinkplatten, 2 Schilde mit Aufschrift „Zu vermieten“, leere Flaschen, Gläser usw.

Mainzerstr. 4, Ems.

Zu verkaufen:

eleganter Kinderwagen (Brennab.), weisse Kinderbettstelle mit Matratze, Kinderstuhl u. veränderten, Bringmaschine, fast neu, Arzneiflaschen u. Gläser, Weinflaschen, Papier u. Hefen zum Einstampfen, Hängelampe für Petrol, Glühlampe, Motor, 6 P.S. Redarfulm mit Vorsteckwagen.

Zu erst. i. d. Geschäftsst.

Zu verkaufen:

gr. Möbel mit klein. Drehschmaschine mit Schüttler, ein paar lange Stühle, Größe 42, neu, keine Metallstücke, eine gebrauchte Es Trompete, einen f. neuen Rahmenwagen für 30—40 Hk. Tragkraft, 2 Hk. neue Hufeisen.

Friedr. Ehrst, Sandler, Seelbach d. Nassau.

Ein zweites ordentliches

Hausmädchen

sofort gesucht.

Löcherheim
Augustaheim Bad Ems,
Bismarckstr. 8.

Zwei tüchtige

Schneidergesellen

gegen hohen Lohn gesucht.
Johst Schneider, Diez
Luch- und Maßgeschäft.

Laden

in bester Lage von Ems zu vermieten. Angeb. unt. J. St. 40 a. d. Gesch.

Gleichstrommaschinen

wenn auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht.

C. Gieseler, Ruppach,
Post Laurenburg.

12 jüngere

Milchkühe

zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preisangabe an den Magistrat der Stadt Ems.

Frackanzug

fast neu, zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Junger weibl.

Dackel

billig zu verkaufen.

Römerstr. 101, Ems.

Viele vermög. Damen

wollen sich bald glücklich verheir. Herrern auch ohne Vermög. erb. sof. Ausk. d. Paul Puls, Berlin O. 112.

Kirchl. Nachrichten.

Bad Ems.
Katholische Kirche.
4. Sonntag nach Oskern,
2. Mai.

Heilige Messen:

in der Pfarrkirche 6, 12 Uhr.
(Predigt, Generalalmosen.
der Marianischen Kongregation der Jungfrauen)

8 Uhr: Kindergottesdienst.

10 1/4 Uhr: Hochamt (Pred.)

In der Kapelle des Marien-

krankenhauses 6 Uhr

in der alten Kirche 8 Uhr.

Nachm. 2 Uhr: Eröffnung

des Marienbildes.

Nachm. 4 Uhr: Versammlung

der Marianischen Kongregation der Jungfrauen in

der Pfarrkirche, danach

Versammlung des Kne-

vereins.

4 Uhr: Versammlung des

Jünglingsvereins

Am Dienstag u. d. Freitag

abends 8 Uhr: Marienacht.

Am Donnerstag, nachm. 4

Uhr: Geistesheilung zur hl.

Beichte.

Am Freitag 6 1/2 Uhr: Herz-

Jesu-Messe.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Zur Castor-Mühle

Dausenau bei Bad Ems.

Maibowle im Glas. Für gute Küche ist stets bestens gesorgt.

Adalbert Dorsch.

Gartenrestaurant „Nassauer Hof“

Dausenau,
empfiehlt sich den Maiausflüglern einer ge-
tügen Beachtung.

Spez.: Maibowle im Glas.
Besitzer: M. Kasperek.

Garten-Restaurant

Schweizerhaus Ems

von Sonntag ab wieder eröffnet

Stemm- und Ring-Verein Bad Ems.

Am Sonntag, den 2. Mai 1920

veranstaltet der Verein ab nachmittags 4 Uhr in den Sälen des Herrn J. C. Fied unter Beteiligung auswärtiger Sportvereine von Coblenz und Umgegend einen

Sporttag!

verbunden mit anschließendem Ball.

Eintrittspreis: à Person 1 Mark.

Die Herrn Ehren- und unaktiven Mitglieder sind erbeten eingeladen.

Gute Musik! Getränke nach Belieben.

Der Vorstand.

Die Schneiderinnen von Bad Ems

werden eingeladen, sich zwecks einer Besprechung am Dienstag, den 4. Mai, abends 8 1/4 Uhr im Wiener Hof einzufinden zu wollen.

Willy Bramm, Photogr. Atelier

Bad Nassau a. d. Lahn

empfiehlt sich zur

Aufnahme von Geschäftshäusern zu Ansichtskarten.

Für gute Arbeit und Aufnahme jeglicher Art feste Gewähr.
NB. Bei Bedarf nach Auswärts erbitte briefliche Nachricht.

Habe mich in BAD EMS, Alexanderstr. 5

niedergelassen.

Dr. Auler.

Facharzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten

Sprechstunde: Wochentäglich 3 — 4 Uhr.

Telefon 263.

Zimmer

mit Pension von einzeln.
Kurgast für 4—6 Wochen
gesucht. Ausf. Off. m. Pr.
erbeten an H. Stephan,
Nassau, Sommeringstr. 14.

Laden

mit Wohnung per sofort od.
später zu mieten gesucht, evtl.
wird das betreffende Haus
gekauft. Offert. mit Preis
unt. J. St. 22 an die Ge-
schäftsstelle.

232

Wohnung

2—3 Zimmer
in Bad Ems zu mieten ge-
sucht oder 1. Juli.
Angeb. unt. J. St. 300
an die Geschäftsst.

233

Kaufe ganze Einrichtung

so wie Möbel all.

Preis zu den höchsten Preisen.

Georg Faulhaber,

Coblenz,

Florinspaffengasse 5,

a. d. Viehfrauenkirche.

Telefon 592. Karte genügt.